Schloß Neuhaus

Kinder treffen Fünferbande

Wewer (WV). »Die fürchterlichen Fünf« schmieden an diesem Dienstag im Bilderbuchkino der Bücherei Wewer einen Plan – allerdings keinen finsteren. Denn die wenig ansehnlichen Tierchen sind untröstlich, weil niemand sie mag. Wie die Fünf das ändern wollen, erleben interessierte Kinder ab vier Jahren, wenn die spannende Geschichte um 15.30 Uhr auf Leinwand projiziert wird. Die Teilnahme am Bilderbuchkino ist kostenfrei, eine Anmeldung nicht notwendig.

Anwalt informiert Flüchtlingshelfer

Paderborn (WV). Immer wieder werden ehrenamtliche Flüchtlingshelfer mit rechtlichen Fragen zu Verfahren, Status oder Familiennachzug konfrontiert. Doch Behörden, Beratungsstellen und Anwaltsbüros sind überlastet. Der Paderborner Flüchtlingsrat bietet deshalb eine Informationsveranstaltung mit fachkundigen Anwälten an. Das nächste Treffen ist am Mittwoch, 10. Mai, um 18 Uhr im »Forum«, Ferdinandstraße 17 (Anmeldung: E-Mail an kanzlei-herbe@gmail.com).

Martin Luther aus katholischer Sicht

Paderborn (WV). »500 Jahre nach der Reformation – Martin Luther aus katholischer Sicht«: Einen Vortrag zu diesem Thema wird Privatdozent Dr. Burkhard Neumann vom Johann-Adam-Möhler-Institut für Ökumenik in Paderborn und Seelsorger im pastoralen Raum »An Egge und Lippe« am Donnerstag, 11. Mai, um 19 Uhr in der Aula der St. Michael-Schulen halten. Dazu laden auch das katholische Dekanat Paderborn und die evangelische Abdinghofgemeinde ein.

Für Ernstfall vorsorgen

Paderborn (WV). Über Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und rechtliche Betreuungen informieren die Betreuungsvereine von Awo und Diakonie sowie die Betreuungsstelle der Stadt Paderborn am Mittwoch, 10. Mai, an einem Stand auf dem Paderborner Wochenmarkt. Zwischen 10 und 13 Uhr werden Mitarbeiter der Vereine und der Behörde allen Interessierten mit Rat und Informationsmaterial zur Verfügung stehen. Sie empfehlen, rechtzeitig für den Ernstfall vorzusorgen.

Kinder sprechen über Krebs

Paderborn (WV). Kinder, deren Eltern an Krebs erkrankt sind, können sich einmal wöchentlich in einer speziellen Gruppe treffen, die die Psychosoziale Krebsberatung der Diakonie eingerichtet hat. Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis zwölf Jahren kommen erstmals am Donnerstag, 11. Mai, um 15 Uhr zusammen. Treffpunkt ist die Diakonie-Beratungsstelle an der Riemekestraße 12. Die Teilnahme ist kostenlos (Anmeldung: Tel. 05251 5401841, grunwald@diakonie-pbhx.de).

Chris Tomaszewski (links) vor seiner zweiteiligen Tuschezeichnung »Unentdecktes Land«. An seiner Seite die Laudatoren Prof. Dr. Jutta Ströter-Bender von der Universität Paderborn und Michael Aßmann vom Kunstverein. Foto: Andrea Pistorius

»Kunst darf Spaß machen«

Chris Tomaszewski mit Sander-Wietfeld-Preis ausgezeichnet

Von Andrea Pistorius

Paderborn (WV). Ein Künstler, der sich mit traditionellen Techniken wie der Zeichnung und der Druckgrafik befasst, hat den Dr.-Käthe-Sander-Wietfeld-Preis 2017 erhalten. Kunstverein und Universität zeichneten am Wochenende Chris Tomaszewski aus.

»Aktuell findet in der zeitgenössischen Kunst eine neue Bewertung wie auch neue Aufmerksamkeit gegenüber der Handarbeit und virtuoser künstlerischer Arbeitsweisen statt«, sagte Prof. Dr. Jutta Ströter-Bender in ihrer Laudatio. Chris Tomaszewski sei ein Vertreter dieses Trends, »der eine hohe Souveränität im Umgang mit Material und Technik vor unsere Augen stellt.«

Konkrete Beispiele für die außergewöhnliche Kreativität des Preisträgers sind in einer Ausstellung in der Galerie des Kunstvereins an der Westernstraße zu sehen. Da sind Radierungen im Stil alter Meister, überwiegend dichte Kompositionen aus organischen Formen und Linien, aus denen sich phantastische Szenen mit Mensch- und Tierfiguren entwickeln. Daneben liegen in einer Vitrine einige luftige Bleistiftskizzen »zu Stadt und Land«. Surrealistisch muten die Kompositionen an, die der Künstler mit Tusche und verschiedenen Stiften auf Packpapier gezeichnet und anschließend koloriert hat.

Großformatige braune Papierbögen finden sich immer wieder als Mal- und Zeichengrund. »Es sind Tischunterlagen, die die Teilnehmer meiner Kunstkurse verwendet haben«, erklärte der 35-Jährige, der Kritzeleien und andere Gebrauchsspuren in seine neuen Arbeiten aus Tuschezeichnung und Malerei integriert. Tomaszewski ist Doktorand an der Universität und arbeitet dort auch als Dozent. Zudem ist er als Kunsttherapeut in Justizkrankenhäusern tätig.

»Das Werk verfolgt und öffnet ein eigenes und unerwartetes Abenteuer aus dem Reich der Formen«, sagte Jutta Ströter-Bender weiter. Es sei erzählerisch und bewege sich an der Schnittstelle »zwischen Rätsel und wissenschaftlicher Exploration.« Die Bilder erschließen sich nicht auf einem Blick im Vorübergehen, sie wollen intensiv betrachtet und erforscht werden. Leicht sind dagegen die Papiercollagen, die Chris Tomaszewski anfertigt. Ein schönes Beispiel ist der »Schwebende Prachtkäfer«, den er vor ein Fenster der Galerie gehängt hat.

> **»Sein Werk bewegt sich an der Schnittstelle zwischen Rätsel und wissenschaftlicher Exploration.«**
>
> Prof. Dr. Jutta Ströter-Bender

80 Kunstfreunde nutzten die Preisverleihung und Ausstellungseröffnung, um sich einen Eindruck von der Persönlichkeit und dem Werk des Künstlers zu verschaffen. »Ihn zeichnen forschendes Denken und Handeln aus«, sagte die Kunstprofessorin. Im Gespräch mit Tomaszewski wurde aber auch deutlich, dass seine Kunst auch Spaß machen darf und dass sie etwas Spielerisches hat.

Michael Aßmann vom Kunstverein erinnerte daran, dass der Dr.-Käthe-Sander-Wietfeld-Preis seit 1990 alle zwei Jahre an Nachwuchskünstler vergeben wird. Und er wünschte dem aktuellen Preisträger, »dass es ihm in einem schwierigen Metier gelingen möge, Fuß zu fassen.«

Zehn-Finger-Schreiben üben

Paderborn (WV). Der Paderborner Stenografenverein beginnt an diesem Dienstag mit einem neuen Lehrgang (30 Unterrichtsstunden) zum Erlernen des Zehn-Finger-Tastschreibens zum sicheren Beherrschen der PC-Tastatur. Der Kursus findet dienstags und donnerstags von 17.30 bis 19 Uhr in Raum C3.30 der Von-Fürstenberg-Realschule, Fürstenbergstr. 40 in Paderborn, statt. Informationen gibt es in der Geschäftsstelle des Paderborner Stenografenvereins, die auch Anmeldungen annimmt (Tel. 05251 62763 oder im Internet: www.stenopb.de).

Christen und Juden im Dialog

Paderborn (WV). Ist der Gott des Alten Testaments nicht ein Kriegsgott, der erst von Jesus und dem von ihm verkündeten Gott der Liebe im Neuen Testament abgelöst wurde? Fragen wie diese versuchen die Autoren des Buches »Von Abba bis Zorn Gottes – Christlich-jüdischer Dialog« zu beantworten. Der Mitherausgeber Dr. Norbert Reck stellt die darin versammelten Erkenntnisse zur Bibel und zum Verhältnis von Christen und Juden an diesem Dienstag um 19.30 Uhr im Liborianum, An den Kapuzinern 5-7 in Paderborn, vor. Der Eintritt ist frei.

Vielfalt des Glaubens

Paderborn (WV). »Katholisch war gestern? Glaubensvielfalt im Schatten des Doms«: Unter diesem Motto steht das dritte Boniforum, zu dem die Bonifatius GmbH am Donnerstag, 11. Mai, 19 Uhr, in ihre Buchhandlung am Kamp einlädt. Passend zum »Glaubensgarten« auf dem Gelände der Landesgartenschau in Bad Lippspringe, diskutieren Muna Tatari (Juniorprofessorin für Islamische Theologie), Klaus von Stosch (Professor für Systematische Theologie), Pfarrerin Antje Lütkemeier (Projektleiterin des »Glaubensgartens«), Alexander Kogan (Vorsitzender der Jüdischen Kultusgemeinde Paderborn) und Prof. Dr. Wolfgang Thönissen (Theologische Fakultät). Die Gesprächsführung übernimmt die Lektorin Claudia Auffenberg. Der Eintritt ist frei.

Diskussion über Bildung

Paderborn (WV). Die Paderborner Grünen laden für heute, Montag, zu einer bildungspolitischen Debatte mit der Landtagsabgeordneten Sigrid Beer ein. Diskutiert werden soll von 20 Uhr an im Paderborner Deelenhaus über verlässliche Investitionen und Ziele in der Qualitätsentwicklung in Kindertagesstätten und Schulen, teilen die Grünen mit. Um vier Milliarden Euro sei der Schulhaushalt aufgestockt worden. Aber die Bedarfe seien längst nicht gedeckt. Die Kita-Finanzierung müsse auf andere Beine gestellt werden. »Die komplette Beitragsfreiheit kostet eine Milliarde, das Geld muss vorrangig in das Personal mit einer verlässlichen Sockelfinanzierung gesteckt werden«, ist Sigrid Beer, die schulpolitische Sprecherin der Grünen-Landtagsfraktion ist, überzeugt.

Großer Bedarf an Tornistern

Paderborn (WV). Die Schulmaterialienkammer der Diakonie Paderborn-Höxter benötigt gut erhaltene gebrauchte Tornister und Rücksäcke. Sie können im evangelischen Lukaszentrum, Am Laugrund 5, von Montag bis Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr abgegeben werden. Die Einrichtung der Diakonie gibt kostenlos Schulmaterialien an Kinder aus Familien mit geringem Einkommen aus. Dazu gehören auch Rucksäcke und Tornister. »Nach wie vor wissen viele Paderborner Familien nicht, wie sie alle erforderlichen Schulmaterialien bezahlen sollen. Die Kosten für einen Tornister können schnell zu einem Problem werden«, erklärt Diakonie-Mitarbeiterin Susanne Bornefeld und bittet um Unterstützung. »Wir haben einen sehr großen Bedarf an Rücksäcken und Tornistern.«

Streifzug durch die Architektur

Heimatzeitschrift »Die Warte« nimmt das Paderborner Stadtbild in den Blick

Die Schöningh-Villa an der Neuhäuser Straße ist ein Beispiel für den Neoklassizismus des frühen 20. Jahrhunderts. Foto: Pistorius

Paderborn (WV). Eine Mini-Serie über die moderne Architektur in Paderborn nimmt in der Frühjahrsausgabe der Heimatzeitschrift »Die Warte« ihren Anfang. Der Kunst- und Architekturhistoriker Heinrich Otten dokumentiert in der ersten Folge die Reformarchitektur aus dem ersten Viertel des 20. Jahrhunderts in Wort und Bild. Wahrscheinlich wird man nach der Lektüre das eine oder andere Gebäude in der Paderstadt mit anderen Augen betrachten.

Wie immer sind auch die übrigen »Warte«-Beiträge lesenswert: Annette Fischer stellt das Motorenmuseum Pott vor, ein kleines liebevoll und hochengagiert geführtes Haus in Bad Driburg-Erpentrup. Der frühere Stadtarchivar Rolf Müller hat sich der Geschichte des – inzwischen längst verschwundenen – Gasthauses »Im Goldenen Anker« in Paderborn angenommen. Josef Köhne beschreibt den ungewöhnlichen Weg zweier Kirchenglocken von Konradswaldau in Schlesien nach Himmighausen bei Nieheim.

Der langjährige Vereinsdirektor des Altertumsvereins Friedrich Gerhard Hohmann hat sich mit der Lebensgeschichte des Wilderich von Ketteler beschäftigt, eines heute nahezu vergessenen katholischen Politikers des 19. Jahrhunderts. Paul Gülle porträtiert den Vogel des Jahres 2017, den Waldkauz. An die in den 1920er- und 1930er-Jahren in Paderborn existierende Verkaufsstelle der White Star Linie erinnert Anja Hentrich, eine Mitarbeiterin des Titanic-Museums-Germany. Johannes Leifeld hat eine kurze Biografie des Domkantors Johann Werner von Imbsen (1669-1743) verfasst.

Und Hermann Multhaupt begibt sich auf eine Spurensuche nach Nachkommen der Familie des großen Reformators Martin Luther in Amelunxen. Nicht zuletzt stellt Robert Kropp den Paderborner Komponisten Hans Humpert (1901-1943) vor.

Es fehlen nicht die Buchbesprechungen und der von Hermann Multhaupt betreute Literaturteil. Die »Warte« kann im Buchhandel oder bei der Geschäftsstelle der »Warte« in Büren (Tel. 02951/970 222) bezogen werden. Herausgeber ist der Verein »Die Warte Paderborn-Höxter«, dessen Vorsitzender ist der Heimatgebietsleiter Horst-D. Krus aus Brakel.